



Existenzgründung im Handwerk

Praxistipps für einen erfolgsorientierten Start
in die berufliche Selbstständigkeit



Editorial	6
I. Etappen der Existenzgründung im Handwerk auf einen Blick	7
II. Persönliche Voraussetzungen	8
III. Planung der Existenzgründung	10
IV. Anmeldung des Unternehmens	20
V. Finanzierung und öffentliche Finanzhilfen für Existenzgründer	21
VI. Die häufigsten Rechtsformen im Handwerk	24
VII. Beschäftigung von Arbeitnehmern bzw. Lehrlingen	26
VIII. Erfüllung steuerrechtlicher Pflichten / Sozialabgaben	27
IX. Versicherungsschutz	29
Anhang	31
Anlage 1 Ansprechpartner in der Handwerkskammer.....	31
Anlage 2 Betriebswirtschaftliche Beratung der Handwerkskammer Dresden	32
Anlage 3 Ansprechpartner bei weiteren Institutionen	33

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie beabsichtigen, sich im Handwerk beruflich selbstständig zu machen?

Dann dürfen wir Sie zu diesem Entschluss beglückwünschen. Egal, ob Sie sich mit dem Gedanken tragen, mit einem neuen Gewerbe zu starten, sich an einem gestandenen Unternehmen zu beteiligen oder einen bereits am Markt bestens eingeführten Handwerksbetrieb zu übernehmen – in jedem Falle schaffen Sie sich mit einem solchen Schritt die Voraussetzung dafür, fortan als Chef Ihre eigenen unternehmerischen Ideen in die Tat umzusetzen.

Eine professionelle, speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Existenzgründungsberatung durch ausgewiesene Experten der Handwerkskammer Dresden wird Ihnen helfen, auf dem Weg in die berufliche Selbstständigkeit Erfolg versprechend voranzukommen. Denn für die Gründung und für den Aufbau des Unternehmens benötigen Sie eine Fülle an Informationen, insbesondere ein überzeugendes Gründungskonzept.

Um für eine solche Experten-Konsultation gut gewappnet zu sein, sei Ihnen vorab die Lektüre des Hefts »Existenzgründung im Handwerk« empfohlen. Die Publikation aus der Schriftenreihe der Handwerkskammer Dresden liegt hiermit in einer umfassend überarbeiteten und erweiterten Neuauflage vor und nimmt – wie bislang schon – vor allem auf Aspekte der »klassischen Existenzgründung« Bezug. All jene, die die Übernahme eines Unternehmens planen, verweisen wir zusätzlich auf das ebenfalls in der Schriftenreihe erschienene Heft »Unternehmensnachfolge im Handwerk«.

Beide Informationsmaterialien sind inhaltlich so abgefasst, dass nach der Lektüre ein für Sie gewinnbringendes Beratungsgespräch möglich ist. Sofern Sie die Konsultation eines unserer Experten wünschen, rufen Sie uns bitte an, um Ort und Zeit für einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Darüber hinaus stehen Ihnen aus dem Bereich Wirtschaftsförderung und -beratung der Handwerkskammer Dresden für spezielle gründungsrelevante Themen weitere Fachleute zur Verfügung, darunter auf den Gebieten technische Beratung, Marketing / Personal, Umwelt / Energie sowie Außenwirtschaft. Schließlich finden Sie in unserem Haus Spezialisten, die Ihnen alle gewerbe- und handwerksrechtlichen Fragen gern beantworten.

Kommen Sie auf uns zu! Und bedenken Sie bitte: Je gründlicher und umsichtiger Sie vorgehen, desto reibungsloser wird Ihr Start in ein erfolgreiches Unternehmertum gelingen. Schon deshalb sollten Sie in die Vorbereitung auf Ihre berufliche Selbstständigkeit ausreichend Zeit investieren.

Erfolg und Durchsetzungskraft am Markt wünscht Ihnen

Ihre
Handwerkskammer Dresden

Jörg Dittrich
Präsident

Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer

I. Etappen der Existenzgründung im Handwerk auf einen Blick

Mit der folgenden Übersicht erhalten Sie auf einen Blick Informationen zu den wichtigsten Etappen, die generell im Zuge einer Existenzgründung im Wirtschaftsbereich zu berücksichtigen sind. Da bei jedem Gründungsvorhaben individuelle Besonder-

heiten zu beachten sind, können sich in Einzelfällen bei den Aufgaben- und Entscheidungsfeldern bestimmte Punkte verschieben bzw. in der Wertigkeit eine geringere Relevanz aufweisen.

Etappen (Aufgaben- und Entscheidungsfelder)	erledigt:
Zuallererst prüfen: Bringe ich persönlich, fachlich und kaufmännisch die Voraussetzungen für eine berufliche Selbstständigkeit mit?	
Entscheidung für eine bestimmte Form der Selbstständigkeit treffen (Neugründung, Beteiligung, Unternehmensübernahme)	
Rechtzeitig vor dem Start: Von Fachleuten Rat einholen! Nehmen Sie hierzu Kontakt mit Experten des Startercenters der Handwerkskammer Dresden auf!	
Teilnahme an einem Existenzgründerseminar (unter Umständen Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln) in Erwägung ziehen	
Unternehmensplanung (Businessplan) in Angriff nehmen	
Höhe des notwendigen Startkapitals ermitteln; ggf. erstes Gespräch mit der Hausbank führen	
Prüfen, ob öffentliche Finanzhilfen für Existenzgründer verfügbar sind – Fördermittel müssen generell vor dem Maßnahmebeginn beantragt werden (z. B. vor der Gewerbeanmeldung des Unternehmens)	
Dienstleistungen eines qualifizierten Steuerberaters in Anspruch nehmen	
Das Unternehmen vorschriftsgemäß anmelden (Startercenter bzw. Abt. Handwerksrolle der Handwerkskammer Dresden, Gewerbeamt etc.)	
Notwendige Versicherungen abschließen / Geschäftskonto einrichten	
Nach dem Start: Die Handwerkskammer Dresden berät und begleitet Sie gern weiterhin auch nach Abschluss der Gründungsphase.	

III. Planung der Existenzgründung

Jede Existenzgründerin und jeder Existenzgründer sollten sich vor der Gründung ein schlüssiges Existenzgründungskonzept erarbeiten. Es zeigt, dass das Vorhaben weitestgehend durchdacht und auf mögliche Risiken geprüft ist. Ob man sich nur gedanklich damit auseinandersetzt oder es schriftlich darlegt, bleibt jedem selbst überlassen. Allerdings: Werden im Vorfeld der Gründung Fördermittel oder Fremdkapital beantragt, ist ein schriftliches Existenzgründungskonzept unverzichtbar!

Auf welche Punkte sollte ein Existenzgründungskonzept so ausführlich wie möglich Bezug nehmen?



1. Zusammenfassung des Gründungsvorhabens

Formulieren Sie kurz und übersichtlich die Argumente, die Ihre Kapitalgeber und Geschäftspartner von Ihrer Geschäftsidee überzeugen sollen. Erläutern Sie, warum Sie sich mit diesem Vorhaben selbstständig machen möchten. **Tipp:** Formulieren Sie nach der Erarbeitung des ausführlichen Konzepts die wichtigsten Aussagen in einer Zusammenfassung.

- Wie lässt sich Ihr Vorhaben in zwei Sätzen beschreiben?
- Wann werden Sie gründen?
- Welche Rechtsform soll das Unternehmen haben?
- Welche Vor- und Nachteile der gewählten Rechtsform gibt es aus Ihrer Sicht?
- Welches Ziel setzen Sie sich mit der Existenzgründung?

2. Kompetenzen des Gründers / der Gründerin

- Welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen qualifizieren Sie für eine berufliche Selbstständigkeit (z. B. Weiterbildungen, Anzahl der Gesellenjahre, andere anerkannte berufliche Qualifikationen)?
- Welche kaufmännischen Qualifikationen oder Abschlüsse haben Sie (z. B. Teilnahme an einem Existenzgründerseminar, Buchhaltung-Kurs o. ä.)?
- Welche praktischen Erfahrungen aus dem Unternehmensalltag bringen Sie mit (z. B. leitende Tätigkeit auf Ressort-Ebene, Vertriebs Erfahrungen etc.)?

3. Produkte und Dienstleistungen

- Welche Produkte und Dienstleistungen bieten Sie Ihren Kunden in Kernbereichen an?
- Legen Sie einen besonderen Schwerpunkt auf bestimmte Produkte und Leistungen (z. B. Schieferdeckung im Dachdeckerhandwerk)?
- Welche Ergebnisse brachte Ihre erste Preiskalkulation?

V. Finanzierung und öffentliche Finanzhilfen für Existenzgründer

1. Eigenkapital

In Ihr eigenes Unternehmen können Sie Eigenkapital in Form von Ersparnissen und/oder als Sacheinlagen einbringen. Sacheinlagen sind neben Gegenständen des Anlagevermögens (Maschinen, Einrichtungen, Fuhrpark etc.) auch immaterielle Güter (Patente oder andere Rechte), die damit fortan Ihrem Unternehmen als Betriebsvermögen zur Verfügung gestellt werden.

Der Eigenkapitalanteil am Volumen der Gesamtfinanzierung sollte mindestens 15 % betragen.

2. Fremdkapital (als Darlehen von Kreditinstituten)

Eigenkapital allein reicht oftmals nicht aus, um Investitionen in das eigene Unternehmen zu finanzieren. Deshalb ist der Kapitalbedarf mittels Fremdkapital aufzustocken. Darlehen von Kreditinstituten dienen dazu, das Anlagevermögen sowie Teile des Umlaufvermögens zu finanzieren.

Die Laufzeit von Bankdarlehen sollte dabei mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens übereinstimmen. Darlehen sind »banküblich« abzusichern und können zu festen oder zu variablen Zinssätzen ausgezahlt werden. Die Zinssätze banküblicher Finanzierungsprogramme liegen im Regelfall über denen öffentlicher Förderkredite.

Erfahrungen belegen, dass bei den meisten Existenzgründern das notwendige Kapital aus mehreren Quellen zusammengetragen wird.

3. Zuschüsse / Zulagen

Prüfen Sie vor Investitionsbeginn zunächst genau, ob Sie nichtrückzahlbare Zuschüsse für Ihr Vorhaben in Anspruch nehmen können. Wenn Sie etwa Arbeitslosengeld I (ALG I) mit einem Restanspruch von mindestens 150 Tagen beziehen, haben Sie die Möglichkeit, den Gründungszuschuss bei der Arbeitsagentur zu beantragen. Ebenso können Existenzgründer, die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen, beim Jobcenter Fördermittel beantragen.

Achtung: Auf Fördermittel besteht kein Rechtsanspruch! Sie stellen allenfalls eine Ermessensleistung der jeweiligen Arbeitsagentur bzw. des jeweiligen Jobcenters dar.

Um Fördermittel in Anspruch nehmen zu können, muss eine fachkundige Stelle (u. a. die Handwerkskammer) im Regelfall mittels einer Stellungnahme die Tragfähigkeit der Existenzgründung bescheinigen.

Die Stellungnahme erhalten Sie von den betriebswirtschaftlichen Beratern Ihrer zuständigen Handwerkskammer. Hierzu sollte ein nachvollziehbares Existenzgründungskonzept vorgelegt werden. Auch hierbei helfen die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer gern weiter.

Tipp: Anträge auf Fördermittel können in den meisten Fällen nur vor Maßnahmebeginn eingereicht werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Handwerkskammer gezielt nach Investitionszuschüssen, nach Zuschüssen bei Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze sowie nach etwaigen weiteren Möglichkeiten staatlicher Förderung.

Anhang

Anlage 1

Ansprechpartner in der Handwerkskammer

- **Handwerkskammer Dresden**

(zuständig für das Handwerk im
Kammerbezirk Dresden)

Hauptsitz:

Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Telefon: 0351 4640-30

Telefax: 0351 4719-188

www.hwk-dresden.de

info@hwk-dresden.de

- Hauptabteilung

Wirtschaftsförderung und -beratung

Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Sekretariat

Telefon: 0351 4640-931

- Hauptabteilung

Recht und Steuern

Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Sekretariat

Telefon: 0351 4640-411

- Hauptabteilung

Berufsbildung

Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Sekretariat

Telefon: 0351 4640-961

- Hauptabteilung

Organisation / Finanzen

Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Sekretariat

Telefon: 0351 4640-481

- **njumii – Das Bildungszentrum des Handwerks**

(Handwerkskammer Dresden)

Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Kundenberatung

Telefon: 0351 4640-100

- **Berufsbildungs- und
Technologiezentrum Pirna**

Feistenbergstraße 40

01796 Pirna

Sekretariat

Telefon: 03501 447750

Weitere Handwerkskammern im Freistaat Sachsen:

- **Handwerkskammer Chemnitz**

(zuständig für das Handwerk im

Kammerbezirk Chemnitz)

Limbacher Straße 195

09116 Chemnitz

Telefon: 0371 5364-0

www.hwk-chemnitz.de

- **Handwerkskammer zu Leipzig**

(zuständig für das Handwerk im

Kammerbezirk Leipzig)

Dresdner Straße 11–13

04103 Leipzig

Telefon: 0341 2188-0

www.hwk-leipzig.de

Anlage 2

Betriebswirtschaftliche Beratung der Handwerkskammer Dresden

Falls Sie eine betriebswirtschaftliche Beratung der Handwerkskammer Dresden in Anspruch nehmen möchten, bitten wir vorab um telefonische Terminvereinbarung:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Handwerkskammer Dresden
Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung
Am Lagerplatz 8 01099 Dresden
Sekretariat
Telefon: 0351 4640-931 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Handwerkskammer Dresden
Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung – Büro Görlitz
Melanchthonstraße 19 02826 Görlitz
Büro
Telefon: 03581 407171 |
|---|---|

Die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer Dresden können Sie an bestimmten Sprechtagen – nach vorheriger Terminvereinbarung – gern auch an folgenden Standorten im Kammerbezirk Dresden konsultieren:

Ort	Anschrift	Terminvereinbarung
Kreishandwerkerschaft Südsachsen		
Pirna	01796 Pirna ^(*) ^(**) Bahnhofstraße 15	Telefon: über 0351 4640-935 Telefon: 0351 4640-444
Kreishandwerkerschaft Region Meißen		
Riesa	Geschäftsstelle 01589 Riesa ^(*) Hauptstraße 52	Telefon: 03525 733963
Kreishandwerkerschaft Bautzen		
Bautzen	02625 Bautzen ^(*) ^(**) Wallstraße 8	Telefon: 03591 522730 Telefon: über 0351 4640-947 Telefon: 0351 4640-444
Hoyerswerda	Rathaus Hoyerswerda 02977 Hoyerswerda ^(*) Salomon-Gottlob-Frentzel-Straße 1	Telefon: 03571 4560
Kamenz	Rathaus Kamenz 01917 Kamenz ^(*) Markt 1	Telefon: über 0351 4640-947 Kamenz Telefon: 03578 379-103
Bischofswerda	Rathaus Bischofswerda 01877 Bischofswerda Altmarkt 1	Telefon: über 0351 4640-947
Kreishandwerkerschaft Görlitz		
Görlitz	02826 Görlitz ^(*) Melanchthonstraße 19	Telefon: 03581 877450
Zittau	Rathaus Zittau 02763 Zittau ^(*) Markt 1	Telefon: über 0351 4640-947
Handwerkskammer Dresden		
Büro Görlitz	02826 Görlitz ^(*) Melanchthonstraße 19	Telefon: 03581 407171

^(*) Hier finden die Sprechtage der betriebswirtschaftlichen Berater statt. | ^(**) Startercenter vor Ort

In der Schriftenreihe der Handwerkskammer Dresden bisher erschienen und verfügbar:

- Heft »Sachverständige im Wirtschaftsbereich Handwerk. Wichtige Informationen im Überblick«, ca. 45 Seiten; 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2023
- Heft »Berufsnachwuchs fürs Handwerk finden, entwickeln, fördern. Ein praxisbezogener Begleiter für Ausbildungsbetriebe«, ca. 40 Seiten; 1. Auflage 2021
- Heft »Von A wie Abgaben bis Z wie Zünfte. Ein kleines Abc rund um Handwerk und Mittelstand«, (Mit Neuerungen zum Handwerks- und Berufsbildungsrecht 2020) ca. 50 Seiten; 3., umfassend überarbeitete und erweiterte Auflage 2020
- Heft »Unternehmensnachfolge im Handwerk. Tipps für einen erfolgreichen Generationswechsel an der Spitze von Handwerksbetrieben«, ca. 40 Seiten; 5. Auflage 2019 (Erster unveränderter Nachdruck der 4. Auflage 2017)
- Heft »Der Werkvertrag. Rechtliche Grundlagen und praktische Hinweise für Unternehmer im Handwerk«, ca. 45 Seiten; 2., umfassend überarbeitete und erweiterte Auflage 2018
- Heft »Controlling im Wirtschaftsbereich Handwerk«, ca. 30 Seiten; 2., überarbeitete und ergänzte Auflage 2017
- Heft »Wenn der Kunde nicht zahlt. Professionelles Forderungsmanagement im Handwerk«, ca. 40 Seiten; 1. Auflage 2016
- Heft »Handwerk weltweit. Ein Wegweiser«, ca. 40 Seiten; 2., überarbeitete und ergänzte Auflage 2012

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Publikationen im Internet:
www.hwk-dresden.de/schriftenreihe



Impressum

Schriftenreihe der Handwerkskammer Dresden
»Existenzgründung im Handwerk. Praxistipps für einen
erfolgsorientierten Start in die berufliche Selbstständigkeit«

Herausgeber:
Handwerkskammer Dresden,
vertreten durch Präsident
und Hauptgeschäftsführer
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
info@hwk-dresden.de
www.hwk-dresden.de

Autoren:
Silvia Čabiňaková, Uta Görbert, Andreas Leidig,
Dr. Kerstin Loth, Dirk Pannenberg, Claudia Rommel,
Manuela Salewski, Kerstin Winkler, Norbert Winter

Redaktion:
Frank Wetzels, November 2016

Realisierung:
Ö GRAFIK agentur für marketing und design, Dresden

Fotos:
Archiv Handwerkskammer Dresden;
Ö GRAFIK agentur für marketing und design;
© dreamstime.com: Pressmaster;
© istockphoto.com: Andrey Popov, inkastudio

Druck:
Druckerei Thieme GmbH, Meißen

8. Auflage 2024 (Zweiter unveränderter Nachdruck der 6. Auflage 2016)
Alle Rechte vorbehalten.
Reproduktionen aller Art, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Zustimmung des Herausgebers und Quellenangabe.

Schutzgebühr: 5,00 €